



Katholische Kirche
im WDR

Katholisches Rundfunkreferat beim WDR
Wallrafplatz 7
50667 Köln
Tel. 0221 / 91 29 781
Fax 0221 / 27 84 74 06
www.kirche-im-wdr.de
E-Mail: info@katholisches-rundfunkreferat.de

Die Text-Rechte liegen bei den Autoren und beim Katholischen Rundfunkreferat. Verwendung nur zum privaten Gebrauch!

Kirche in WDR 2 | 30.11.2017 05:55 Uhr | Urte Podszuweit

In drei Tagen ist es soweit....

Kinder: Advent, Advent, ein Lichtlein brennt. Erst eins dann zwei dann drei dann vier, dann steht das Christkind vor der Tür...

Mod: Genau, also ich freu' mich ja auf die Kälte, die klare Luft und irgendwie auch auf die Dunkelheit, denn nur dann ist Kerzenlicht besonders schön!

Wenn am Sonntag die Adventszeit beginnt, dann verstärkt sich da bei mir immer der Wunsch nach Behaglichkeit, Besinnlichkeit und Verlangsamung. Was gehört noch dazu? Jonna und Frida aus Köln helfen mir da auf die Sprünge:

Kinder: ...dass man an jedem Sonntag eine Kerze anzündet und dass man sich dann auch auf Weihnachten freut... die stehen auf so einem Kranz drauf und der ist sehr grün... und die Kerzen sind manchmal grün oder rot...

Mod: Jeden Sonntag eine Kerze, stimmt, aber gab's da nicht noch mehr?

Kinder: Also, es gibt verschiedene Adventskalender ...da kann man jeden Tag so ein Fach aufklappen, und da drin ist dann wa. Bei manchen ist Schokolade drin, bei manchen ist auch Spielzeug drin, aber es gibt auch noch andere Sachen.

Mod: Ach so, ja natürlich gehört auch der Adventskalender dazu, logisch... ich bin 50 geworden und habe auch noch einen – aber das bleibt unter uns.

Der Kalender hilft Groß und Klein dabei, die Tage runter zu zählen bis zum Heiligen Abend. Aber warum gibt es den Advent eigentlich? Was bedeutet er und warum dauert er vier

Wochen und nicht fünf oder drei? Frag ich doch mal meinen Kollegen Markus Offner hier im Kindermisissionswerk ‚Die Sternsinger‘, er ist Grundsatzreferent und müsste sowas ja wissen:

M. Offner: Gute Frage! Dass wir vier Adventssonntage zählen, hat eigentlich Papst Gregor festgelegt, der 590 Papst wurde. Vorher gab es zwischen vier und sechs Sonntage im Advent. Und eigentlich war die Adventszeit ursprünglich auch eine Fastenzeit zwischen dem 11. November und dem 6. Januar.

Die von Papst Gregor festgelegten vier Sonntage standen symbolisch für die viertausend Jahre, die die Menschen, gemäß damaliger Auffassung, nach dem Sündenfall auf den Erlöser warten mussten. Und dieser Erlöser, das wissen wir ja heute, wurde am 24. Dezember geboren – oder zumindest erinnern wir an diesem Tag an die Geburt Jesu mit der Weihnachtsgeschichte.

Kind: Maria und Josef wissen nicht wohin das Kind geboren werden soll. Dann gehen die in einen Stall, und der Engel schickt so einen Stern los und dann folgen die Heiligen Könige dem Stern, gehen zu so einer Krippe, weil der Stern zeigt zur Krippe, und dann schenkt jeder eine Sache, nämlich Weilkraut, ein Gold und so ein Gewürz, so eine Möhre.

Mod: Ach, ich freu mich auf die Zeit und nehme mir vor, sie auch wirklich mit Ruhe anzugehen und ein bisschen durchzuatmen... Besonders an den vier Sonntagen ein bisschen innezuhalten, denn...

Kinder: ...wenn die fünfte Kerze brennt, dann hast du Weihnachten verpennt